

Berl. Ent. Zs. Vol. 5 1861

Myrmicologische Nachlese

von

J. Roger in Rauden.

Formica nodus Brullé (Voy. scient. de Morée, Zool. p. 326 Pl. XLVIII. f. 1.) ist = *F. viatica* F.

Form. pallidinervis Brullé (Voyag. scient. de Morée, Zool. p. 326) ist sehr wahrscheinlich der ♂ von der in Griechenland häufigen *F. lateralis* Ol. Bei manchen Stücken (z. B. aus Griechenland, von Dijon u. s. w. in meiner Sammlung) ist die abstehende Behaarung der Schienen sehr sparsam und undeutlich; hatte nun Brullé ein solches Stück vor sich, so ist es erklärlich, wenn er nur von „tarses revêtus de quelques poils“ spricht. — Das typische Stück Brullé's scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

Form. micans Nyl. (Synopsis. d. fourm. d. Fr., Ann. scienc. natur. 4. sér. V. 55. 4.) ist bis jetzt aufer in Algier auch auf Sicilien bei Messina (Berl. Entom. Ztschr. 1859. 228. 3.) und in Spanien um Malaga aufgefunden worden, von welch' letzterem Orte mir durch H. Sichel nebst einem kleineren ♀ auch ein gröfserer zugieng, der über 10 Millim. misst, und einen grofsen, fast dreieckigen oder herzförmigen, hinten ausgerandeten Kopf hat, der auch viel breiter ist als der Prothorax. — Zu dieser Species gehört auch das typische Stück (ein kleiner ♀) der von Lucas in seiner Histoire naturelle des animaux articulés (Explor. scient. de l'Algér. Zoolog. III. 302.) als *pubescens* F. aufgeführten Ameise, und wäre dieselbe diesem Autor zufolge in Algérien, namentlich um Oran, Algier, Constantine und Bona, sehr häufig. — Ebenso glaube ich mit Recht jene „*F. pubescens*, Variet.“, die Brullé auf den kanarischen Inseln gefunden hat, und von der er sagt, dafs sie auf dem Clypeus eine Leiste habe (Webb et Berthl. Hist. nat. d. Iles Canaries II. Zoolog. 84.) auf *micans* zu beziehen.